

Wirsing

(*Brassica oleracea* convar. *capitata* var. *sabauda*)

Allgemeines

Der gewellte Wirsing ist seit dem 16. Jahrhundert bekannt. In Deutschland wird er seit dem 18. Jahrhundert angebaut. Das im Rahmen des Projekts vermehrte Saatgut gehört zu einer Wirsingkohlsorte, die nur noch selten angebaut wird, aber erhalten werden sollte.



Bildquelle: Wikipedia

Anbau

Da Wirsing anfällig gegen Schädlinge ist, sollte man ihn in Töpfen oder im Frühbeet vorziehen und erst ins Freilandbeet pflanzen, wenn die Pflänzchen eine gewisse Größe erreicht haben. Das Vorziehen ist ab April möglich. Die Samen sollten dabei von einer ca. 1 cm dicken Erdschicht bedeckt werden. Beim Auspflanzen zwischen Mai und Juli sollte ein Abstand von 40 cm x 40 cm zwischen den Pflanzen eingehalten werden.

Will man nicht den Kohlkopf, sondern die Samen ernten, sollte man die Pflanzen über Winter im Freiland belassen. Sie können Fröste bis zu -12°C überstehen und blühen im 2. Jahr nach der Aussaat. Wichtig ist, dass keine anderen Kohlarten oder Wirsingkohlsorten in der Nähe angebaut werden, weil die Pflanzen sich sonst miteinander kreuzen.

Nutzung

Im Gemüsefach des Kühlschranks kann man den Wirsing mindestens 14 Tage lagern. Er schmeckt gut in Suppen und Eintöpfen oder als pikante Hülle für Kohlrouladen. Als Rohkost ist der Wirsing weniger gut geeignet.